

Inhalt

Vorbemerkung	9
Die königlichen Ordern – Die Anträge der Familien – 1728–1758: Eine exemplarische Untersuchung	

I. Streit zwischen Eheleuten 25

Wie man dem Unglück ein Ende macht – Der gebrochene Vertrag – Die Ausschweifung: männliche Räume, weibliche Räume – Der Blick der anderen – Die Festsetzung ist erreicht oder der Anfang einer Geschichte – Unklare »polizeiliche Klärungen« – Die eigentümliche Bedeutung der Reue	
Zerrüttete Ehen	58
Die Festsetzung von Ehefrauen	69
Die Laster der Ehemänner	84
Die Geschichte eines Gesuchs	103

II. Eltern und Kinder 125

Interessenkonflikte – Die Herumtreiberei – »Schwellenkon- flikte« – Die Verschickung in die Kolonien – Die Familien- ehre – Die elterliche Moral	
Geschäftliche Krisen	148
Beschämte Konkubinen	174
Die Schande der Landstreicherei	186
Häusliche Gewaltanwendung	209
Schlechte Lehrlinge	223
Verbannte	227
Die Ehre der Familien	235
Die elterliche Moral 1728: Gefühle als Gründe	243
Die elterliche Moral 1758: Die Verpflichtung zur Erziehung	258

III. Wenn man an den König schreibt... 269

Von der gängigen Praxis zum Mißbrauch – Darstellungsweise
und Geheimnis – Das Ende der Lettres de cachet

Abbildungsnachweise 293